

# Währungsprognose Schweiz

29. November 2018



Der Schweizer Franken hat seit der letzten Währungsprognose leicht aufgewertet. Grund dafür ist abermals die zunehmende Unsicherheit an den Finanzmärkten. Eine Klärung im Haushaltsstreit mit Italien steht weiter aus. Gleichzeitig spitzt sich das Brexit-Verfahren zu. Wir erwarten nach wie vor, dass die globale Unsicherheit in den nächsten zwölf Monaten allmählich abnehmen wird und halten an unserer Erwartung einer Abwertung des Schweizer Franken in den kommenden zwölf Monaten fest. In den nächsten zwölf Monaten dürfte der Schweizer Franken zum Euro im Intervall 116,5-120,2 notieren.

**Zwar wächst die schweizerische Konjunktur weiter, aber am Horizont ziehen Wolken auf**

Auch die Schweiz bleibt von den Folgen der rückläufigen Weltkonjunktur und des Handelsstreits nicht verschont; die schweizerische Wirtschaft entwickelte sich im dritten Quartal mäßig und büßte 0,2 Prozent ein. Allerdings deuten die Konjunkturbarometer darauf hin, dass die Schweizer Wirtschaft in der kommenden Zeit leicht zulegen wird.

**Aufgrund eines stärkeren Schweizer Franken und rückläufiger Ölpreise wird die Inflation in der kommenden Zeit niedrig bleiben**

Gegenüber der Zielvorgabe der Schweizerischen Nationalbank (SNB) ist die Inflation im Alpenland nach wie vor viel zu niedrig. Im Oktober betrug die Teuerung 1,1 Prozent. Allerdings treiben steigende Energiepreise die Inflation nach oben, denn um Nahrungsmittel- und Energiepreise bereinigt hat sich die Inflation nur um 0,5 Prozent erhöht. Wir gehen davon aus, dass die Teuerungsrate, nach der Aufwertung des Schweizer Franken in den vergangenen Monaten und aufgrund des kräftigen Ölpreisverfalls seit Oktober, in der kommenden Zeit niedrig bleiben wird.

**Die SNB dürfte ihre lockere Geldpolitik noch für einige Zeit fortsetzen**

Die niedrige Inflation unterstreicht, dass die SNB noch für einige Zeit an ihrer lockeren Geldpolitik festhalten wird. Die SNB beobachtet die Europäische Zentralbank (EZB) genau, denn sie wird ihre Geldpolitik kaum früher als die EZB straffen können, ohne dabei gleichzeitig eine unerwünschte Aufwertung des Franken herbeizuführen. Ein stärkerer Franken würde es der SNB stark erschweren, das Inflationsziel zu erreichen. Unserer Einschätzung nach wird die EZB den Zins erst Ende 2019 erhöhen und ihre Geldpolitik daher aller Wahrscheinlichkeit nach bis in 2020 hinein unverändert belassen.

**Aufgrund zunehmender finanzieller Unsicherheit wertete der Schweizer Franken auf**

In den vergangenen Monaten hat der Schweizer Franken nicht zuletzt auch aufgrund zunehmender finanzieller Unsicherheit aufgewertet. In der Eurozone lauern die Herausforderungen um den italienischen Haushaltsentwurf weiterhin hinter den Kulissen, während sich in Großbritannien der Brexit mit großen Schritten nähert. Wir erwarten nach wie vor, dass die Unsicherheit um Italien und den Brexit in den nächsten zwölf Monaten abnehmen wird. Das wird die Anleger in geringerem Maße sichere Häfen ansteuern lassen und somit den Schweizer Franken schwächen. Für eine Aufwertung des Franken spricht jedoch, dass die EZB den Zins allem Anschein nach früher anheben wird als die SNB. Wir halten daher an der Erwartung fest, dass der Schweizer Franken in den nächsten zwölf Monaten leicht abwerten wird. In den kommenden zwölf Monaten dürfte der Schweizer Franken zum Euro im Intervall 116,5-120,2 notieren, gegenüber derzeit rund 113 EUR/CHF. Kurzfristig könnte die erhöhte finanzielle Unsicherheit den Schweizer Franken geringfügig weiter nach oben treiben.

	2017	2018P		2019P		Zuletzt
		Sydbank	SNB	Sydbank	SNB	
BIP	1,0 %	2,0 %	2,0 %	1,8 %	-	-0,2 % (Q3)
Inflation	0,5 %	0,9 %	0,9 %	0,9 %	0,8 %	1,1 % (Okt.)

Anlagehorizont	Währungsprognose EUR/CHF	Terminkurs	Leitzinsprognose	Konsens
Spot	113.0	-	-1,25 bis -0,25 %	-
3 Monate	112,9-116,3 (112,9-116,3)	112.9	-1,25 bis -0,25 %	-0,75 %
6 Monate	114,7-118,2 (114,7-118,2)	112.8	-1,25 bis -0,25 %	-0,75 %
12 Monate	116,5-120,2 (116,5-120,2)	112.5	-1,25 bis -0,25 %	-0,75 %

Die eingeklammerten Zahlen sind die Schätzungen aus der vorherigen Währungsprognose. \* QoQ

Erstellt von:  
Kim Blindbæk  
Makroanalyst  
Tel. +45 74 37 44 39  
kim.blindbaek@sydbank.dk

sydbank.dk  
Makroökonomische Analyse  
1/3

**Sydbank**

## EUR/CHF

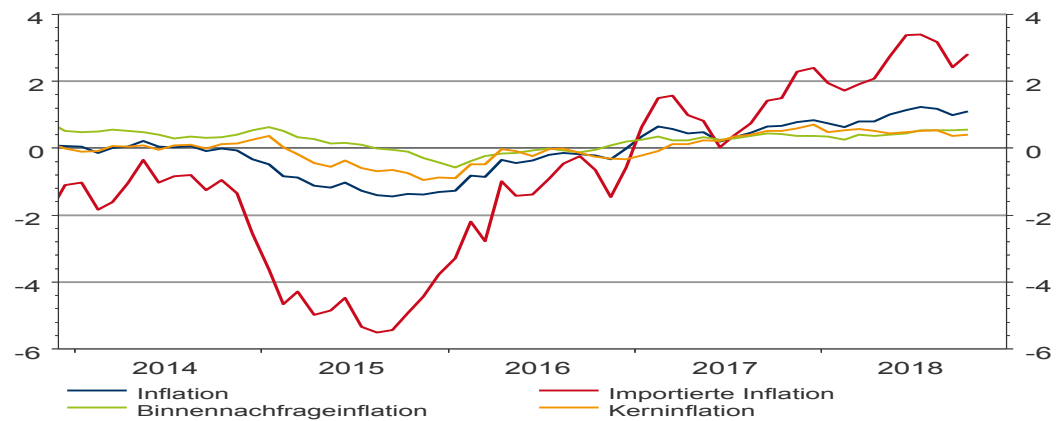
Die Unsicherheit um den italienischen Haushaltsentwurf lauert nach wie vor hinter den Kulissen, und auch der Brexit nähert sich. Das hat die Anleger die Schweiz als sicheren Hafen ansteuern lassen.



Kilde: Thomson Reuters Datastream

## Inflation, Binneninflation und importierte Inflation, in Prozent

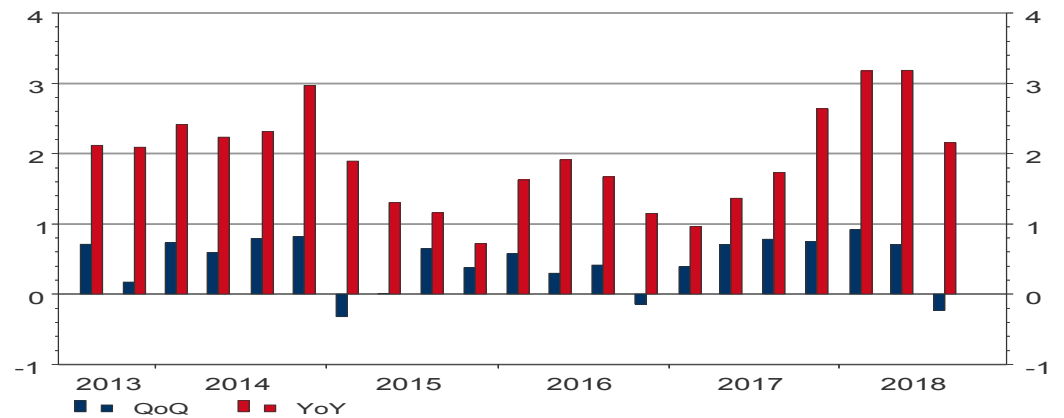
Die Inflation ist in der Schweiz nach wie vor viel zu niedrig und dürfte angesichts eines stärkeren Franken und billigeren Öls auch weiterhin nicht steigen.



Kilde: Thomson Reuters Datastream

## Wirtschaftswachstum in der Schweiz

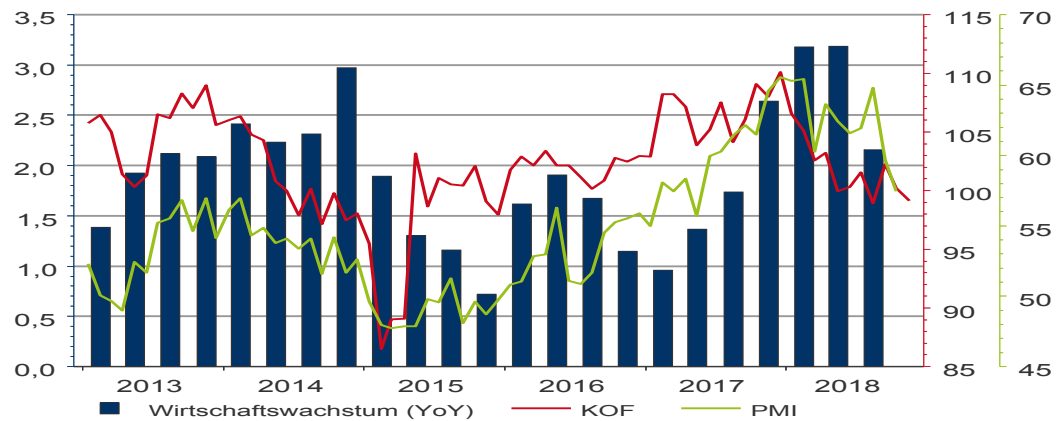
Im dritten Quartal ist die schweizerische Wirtschaft erstmals seit dem vierten Quartal 2016 geschrumpft. Grund ist unter anderem Gegenwind an den Exportmärkten.



Kilde: Thomson Reuters Datastream

## Wirtschaftswachstum und verschiedene Aktivitätsindikatoren

Die Konjunkturindikatoren deuten an, dass die schweizerische Wirtschaft nun einen niedrigeren Gang eingeleitet hat.



Kilde: Thomson Reuters Datastream

Dies ist eine Übersetzung der dänischen Analyse „Valutaudsigt Schweiz“. Im Zweifelsfall gilt der dänische Text.

Diese Publikation ist kein Kauf- bzw. Verkaufsangebot und stellt weder eine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf von Finanzinstrumenten noch eine persönliche Empfehlung (Anlageberatung) im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten dar. Die Publikation ist auf [www.sydbank.dk](http://www.sydbank.dk) öffentlich zugänglich.

Anlagen sind mit einem Risiko finanzieller Verluste verbunden. Die Sydbank haftet nicht für eventuelle Verluste, die sich direkt oder indirekt aus Handlungen ergeben, die ausschließlich auf der Grundlage dieser Publikation ausgeführt wurden. Im Zusammenhang mit konkreten Anlagen empfiehlt die Sydbank stets die Hinzuziehung spezifischer Berater.

Etwaige Empfehlungen sind Ausdruck der Erwartungen der Sydbank auf der Grundlage aktueller Marktverhältnisse. Sie basieren daher nicht auf fundamentalen, analytischen Verhältnissen, weshalb diese Publikation nicht allein die Grundlage für Anlageentscheidungen bilden kann. Weder historische Erträge und Kursentwicklungen noch Prognosen für die Zukunft können als zuverlässiger Indikator für zukünftige Erträge und Kursentwicklungen dienen.

In der Publikation sind Finanzinstrumente mit der Risikokennzeichnung "rot" angeführt. Die Risikokennzeichnung "rot" bedeutet, dass bei Investition in diese finanziellen Instrumente das Risiko besteht, mehr als den investierten Betrag zu verlieren, bzw. der Produkttyp komplex und wenig transparent ist.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf Quellen, die die Sydbank für zuverlässig hält. Die Sydbank übernimmt jedoch keine Haftung für Mängel, hierunter etwaige Fehler der Quellen, Druckfehler oder Berechnungsfehler sowie geänderte Voraussetzungen.

Diese Publikation darf ohne ausdrückliche Zustimmung der Bank weder veröffentlicht noch in sonstiger Weise weitergegeben werden.

Kurse aktualisiert um 8.23 Uhr.

Die jüngsten Währungsprognosen finden Sie hier: <https://www.sydbank.dk/investorplus>

Sydbank A/S, Peberlyk 4, DK-6200 Aabenraa, CVR-Nr.12626509, steht unter Aufsicht der dänischen Finanzaufsicht (Finanstilsynet), Århusgade 110, DK-2100 København Ø.